

Tagesspreis monatlich 2.10 RM. ...

Tagesspreis 1.40 Pf. ...

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburg.

Einzelpreis 15 Pf.

Merseburg, Mittwoch, den 27. Mai 1931

Nummer 121

Reparationsherabsetzung, nicht Auslandsanleihe!

Eine halbamtliche Erklärung.

Zu der Meldung des Londoner Daily Herald, das Bestreben im Gange seien, die deutsche Wirtschaftskrise durch eine Anleihe in Höhe von 2 Milliarden RM. zu beheben, wird in Berliner politischen Kreisen erklärt, man könne in dieser Anleihe keineswegs eine Lösung der Schwierigkeiten und im besonderen der Reparationsfrage finden.

Sollte diese Mitteilung, daß Deutschland keine Anleihe, sondern Reparationsherabsetzung brauche, die Antipathie von Reparationskreditplänen der Reichsregierung sein? Hoffen wir es!

Englands Ansicht: Auslandsanleihe, nicht Reparationsrevision.

Aus London kommt folgende Mitteilung von deutscher Seite: Die Londoner Blätter bringen wiederhin Mutmaßungen zu dem bevorstehenden Besuch des Reichsaussenministers in Chequers. Der Evening Standard redet damit, daß die deutschen Minister auf eine Erörterung der Reparationsfrage bestehen würden. Man erwartet allgemein, daß Deutschland von seinem Rechte Gebrauch machen werde, die Zahlung der ungeschuldeten Reparationen hinauszuschieben.

Die Frage von Krediten lediglich zur Stillung von laufenden Bedürfnissen und zur Vermeidung der Reparationsforderungen ohne eine entsprechende Reorganisation der deutschen Zahlungsverpflichtungen und des Finanzgebarens in Deutschland kommt nach Ansicht von Finanzkreisen nicht in Frage.

Es wird in London darauf hingewiesen, daß in England kein irgendwelche Regierung beabsichtigt, die Reparationsforderung Schritte zu tun, zumal die Erziehung der Reparationsfrage von der internationalen Schuldentragung unabhängig erscheinen würde.

Man hat vielmehr einen Ausweg über die internationalen Bankinstitute für den gangbareren, ohne jedoch irgendwelche Hoffnungen erwecken zu wollen. Es besteht mit anderen Worten die Tendenz, das Reparationsproblem auf die lange Bank zu schieben.

Internationale Finanzhilfe für Oesterreich.

Wie aus Wien gemeldet wird, ist unter Zustimmung der Bank von England ein internationales Finanzkonjunktium gebildet worden, das der österreichischen Kreditanstalt Mittel zur Verfügung stellen soll. Dem Konjunktium gehören das Sonderbankhaus Rothschild, die Anglo International Bank sowie das französische Bankhaus Paribas an.

Vor Kabinettsentscheidung über die Notverordnung. Veröffentlichung erst Mitte Juni.

Aus Berlin wird gemeldet: Reichsaussenministers Dr. Curtius ist im Laufe des ersten Pfingstferietages wieder in Berlin eingetroffen. Der Minister wird dem Reichskabinett in einer für Mittwoch angedachten Sitzung über die Ergebnisse der Genfer Verhandlungen ausführlich Bericht erstatten.

Sicher ist, daß die Reichsregierung die neue Notverordnung bis zur Abreise der deutschen Staatsmänner nach Chequers, die voraussichtlich am 3. Juni stattfinden wird, fertigstellen will.

Rüstungsvorbereitungen überall.

Das Pariser Journal meldet das abermalige Scheitern der Verhandlungen mit Italien über die Diktum- und über die Mittelmeerfragen. Frankreich könne jetzt seine Flottenbauten nicht länger hinauszuschieben.

Das Echo de Paris meldet aus Mailand: General de Bono hat in Florenz ausführlich der italienischen Außenpolitik eine Rede über Kriegsverfahren für Italien gehalten.

Der österreichische Ministerat

beschäftigte sich in seiner Sitzung, die bis nach Witternau abwandert, unter Vorsitz von Vizekanzler des Finanzministeriums und Vertretern der österreichischen Nationalbank mit den staatsfinanziellen Angelegenheiten und mit der Sanierung der Kreditanstalt. Es wurde Einigkeit über die Vorlage erzielt, die am Donnerstag dem Nationalrat vorgelegt werden soll.

Dreißig Milliarden-Anleihe?

Für einige Wochen waren wir untergetaucht in der Weltanschauung der Reaktion, wo das letzte Wort dem Nationalismus selbst und dem ersten Nationalismus verbunden und wo über der Endlosigkeit künftiger Ebenen, dem Schicksal wider Obzorn und dem Spitzel anstößiger Zeitgenossen und jemand in glühender Klarheit die Sonne des Lebens leuchtet. Man schenkt ihm heim von der Fülle fremder Erlebnisse und finden all die alten neudeutschen Sorgen wieder.

Frankreich hat durch die Wahl seines neuen Staatspräsidenten noch klarer als bisher seine Richtung befestigt, der nichts von Versöhnung, sondern nur von immer härterer Betonung des Siegerstandpunktes wissen will. Genf, an das die deutsche Regierung, und vor allem ihre Anhängerschaft getrieben sein mußte, aus dem ersten Akt der Kriegsgegner herauszukommen. Aber ein solch noch ernteter Zeichen ist, daß der größte Weltbesitzer und Kreditgeber der Welt, die Vereinigten Staaten von Amerika, sich nicht unter den Antisiegern befinden, das weit mit erdrückender Deutlichkeit darauf hin, wie wenig günstig Deutschlands Lage in Amerika beurteilt wird, und zeigt ja ganz, wie völlig isoliert und wie ganz auf die Gnade der Sieger angewiesen wir in der Welt dastehen.

Sondersteuer für Beamte und Angestellte?

Im Rahmen der Erörterung des Reichskabinetts über die Notverordnung steht, wie der Volksanzeiger erzählt, jetzt die Frage einer sog. Vermögenssteuer im Vordergrund, einer Sondersteuer auf das Einkommen aller derjenigen Personen, die sich in fester Stellung befinden. Als Grundlag für die Höhe dieser Steuer nehmen man vorläufig einen Satz von vier Prozent an, wobei die Frage offen bleibt, in welcher Höhe eine Staffelung nach oben erfolgen werde.

Die übrigen stehen auch in dieser Frage die Pläne der Reichsregierung noch nicht endgültig fest. Den Bestand seiner Staatsform zu kämpfen haben.

Frankreich beantragt Verschiebung der Abrüstungskonferenz

Aus Washington wird gemeldet: Im Staatsdepartement rechnet man mit einer Verschiebung der großen Genfer Abrüstungskonferenz bis zum Juni nächsten Jahres, und zwar auf Initiative Frankreichs hin. Hierbei die weitere Verlegung dieser Frage ist man antimilitärisch nicht sehr erpönt. Aber man glaubt, sich dem Verlangen Frankreichs nicht entziehen zu können.

Der Pariser Math meldet aus Moskau: In Moskau sind 5 Kraftwerke stillgelegt. Seit 8 Tagen fehlen die Hochspannung, von denen mehrere wegen angelegter Sabotage erschaffen sind. In Moskau arbeiten nur 7 Kraftwerke, nur zwei in Zulu mit ein Drittel der Betriebe.

Dieses Ergebnis zwölfjähriger deutscher Veröhrungspolitik führt mit zwingender Notwendigkeit zu dem Schluß, daß die Politik falsch ist und geändert werden müßte. Und nun die Anleihe selber. Diejenigen unter uns Deutschen, die den ersten Willen haben, aus den Fehlern der bisherigen Politik zu lernen, können dem Daily Herald nur Dank wissen für die verblüffende Offenheit, mit der er seiner englischen Leser die geplante Zwei-Milliarden-Anleihe mündgerecht zu machen sucht.

Er nennt diese Anleihe die einzige Möglichkeit, um einen Zusammenbruch des Youngplans und der Reparationszahlungen zu vermeiden.

Das Londoner Drama ist auch offen genug auszusprechen, daß ein Wechsel der Regierung ... deren Möglichkeit seiner

keit die deutschen Verteidiger des Dougan-planes zu betonen — kaum Ausfichten auf Erfolg hat. Und schon aus der bloßen La-ge des Anleiheplans ergibt sich, daß unter Geener nicht einmal zur Gewährung eines D o r t a r i u m s, d. h. eines vorübergehenden Zahlungsaufschubs mit späterer Nachzahlung bereit sind.

Nun soll also eine Drei-Milliarden-Anleihe die Lösung der Schwierigkeiten bringen. Aber allein die von „Datió Geralt“ genannten Reparationszahlungen machen jährlich 1620 Millionen Mark aus, so daß noch deren Betrag von den Anleihen für einen einzigen Währungsreform des Reiches nur 380 Millionen Mark verbleiben würden. Gemessen an der Milliardenhöhe der Ver-träge des Reiches, der Länder und Gemein-den ist das nur zum Sterben zuviel und zum Leben zu wenig. Die 380 Millionen können nie und nimmer eine Rettung aus dem deutschen Finanznöden bringen.

Aber merken vor allem wir Deutsche denn nicht endlich alle den geradezu töllen Verdern, der in der Aufnahme immer immer Auslandsanleihen liegt? Wir haben kein Geld, sondern unermesslichen Neid auf fremde Länder und wir haben, wie auch das englische Regie-rungsorgan offen ausdrückt, erst recht kein Geld um die Reparationen zu zahlen. Der geschlechte Menschenvorstand sagt sich, was nichts ist hat der Kaiser kein Geld verloren, also müssen wenigstens die Reparationszahlungen an sich selbst annehmen. Aber die Politik ist anders: von kein Geld zum Zahlen ist, muß Geld zum Zahlen abgefordert werden.

Vom Standpunkt unserer Kriegsgegner erhebt sich aber allerdings nur demjenigen als widerwärtig, der von einem unzulässigen politi-schen Altruismus leidet. Denn in Wirklichkeit erreichen unsere Feinde mit solchen Anleihen sehr viel, und das Schlimmste, was uns Deutsche treffen kann: je mehr Auslands-anleihen wir aufnehmen, desto mehr handelt es sich die Politik um einen unzulässigen poli-tischen Altruismus, der von einem unzulässigen politischen Altruismus leidet, also müssen wenigstens die Reparationszahlungen an sich selbst annehmen. Aber die Politik ist anders: von kein Geld zum Zahlen ist, muß Geld zum Zahlen abgefordert werden.

Unsere Feinde arbeiten damit also der Gefahr einer künftigen Abwendung der Machtverhältnisse in Europa vor und sichern sich ihr Milliarden Einkommen aus dem in Anleihen umgewandelten Reparationszahlungen auch für eine ferne Zukunft, in der Deutschland etwa wieder eine Macht darstellen könnte. Denn auch das mächtigste Deutschland würde sich, selbst bei völliger Mühsamkeit, seiner neuen Gegner, die den Schaden und es vielleicht überhaupt nicht wagen können, seine Anleiheverpflichtungen zu verlängern. Das hat in der neueren Zeit nur ein einziger Staat gewagt: Sowjetrußland, das in Europa nach dem Krieg in die das mitten in Europa getragene und zu völliger Selbstversorgung nicht fähige Deutschland aller Voraussetzungen nach nicht kommen würde — wenn es nicht auf seine finan-ziellen Selbständigkeiten verzichtete und eine Pörsing-Schuldenlast auf sich nehmen würde.

Vom Standpunkt unserer Kriegsgegner ist dieser Anleiheplan also nur zu gut be-greiflich. Aber vom deutschen Standpunkt? Zwar wird heute von deutscher Regierungs-seite die Anleihe als ein Mittel angesehen, aber solche Anleihen sind nicht aus den bisherigen Erfahrungen noch durchaus kein endgültiger Entschluß.

Angenommen, diese neue Auslands-anleihe wäre eine sichere, so wäre das ein Anleiheplan, der weiter auf der absehlichen Bahn. Denn schließlich würde nach zwei Milliarden nicht aus, so daß spätestens im nächsten Jahre eine neue ähnliche Anleihe folgen müßte, für deren Bewilligung dann die Alliierten die unannehmlichen politischen Verstöße von Deutschland fordern könnten. Und schon durch die jetzt gestellte Anleihe-

würden wir in so große finanzielle Abhän-gigkeit vom feindlichen Ausland geraten, daß auch einer neuen rechtsgerichteten Regie-rung die Hände nahezu völlig gebunden sein würden. Doch ein paar Schritte weiter auf diesem Weg, und unsere Volk bliebe für weitere Verträge von den unannehmlichen finanziellen Auslandforderungen überhaupt keine Möglichkeit freierlicher Diplomatie mehr, sondern es bliebe nur das letzte Mittel eines revolutionären Verweirungstriebes!

Denn wenn diese und weitere Anleihen auch zu noch so geringem Zweck gewährt werden sollten, so würden die Zinsen doch immer bei Fortdauer der Reparationen die Zinsen mehr und mehr erhöhen, die unter Volk aufrufen muß. Bei der Schwere und Tiefe der heutigen Wirtschaftslage und der Fort-dauer der französischen Unterdrückungspolitik ist aber auch auf Jahre hinaus keine solche Besserung der deutschen Wirtschaftslage abzusehen, daß ein Aufbringen der jetzt schon an zwei Milliarden betragenden Auslands-schulden jemals möglich würde. Um eine Atem-brücke zwischen dem Momenten zu schlagen, ist die drei Milliarden Anleihe unsere

**600 Ortssovjets in Spanien.**

Ueber die Lage in Spanien liegen wieder Unruheberichte in den Pariser Zeitungen vor. Dem „Times“ zufolge entwickelt sich in aller Stille die Sowjetbewegung zur größten Gefahr für die Republik. Mehr als 600 spanische Ortssovjets sind gebildet worden.

Das Pariser „Petit Journal“ meldet: Die Bildung der revolutionären Ortssovjets hat den Zweck, das ländliche Leben durch die Verbände der lokalen Sowjetbehörden in alle des Einkommen-surzuges bereitzustellen. Major Franco ist an die Spitze der spanischen Sowjetbewegung getreten.

Der Madrider „Sera Secolo“ meldet aus Madrid: In Sevilla wurde das Kloster „San Juan von einem hundertköpfigen Mene-demolizierten. Die Mönche konnten sich recht-zeitig in Sicherheit bringen. Die Polizei leitete das Einbreiten ab. In Cordoba de-molieren Arbeiter die Kirche St. Marie und drängen auch in die Kathedrale ein. Ähnliches Geschehen und Cordoba brennen Schloßer, Klöster und viele Gutshäuser.

Der Rotterdamse „Courant“ meldet: Nur die englische Regierung sieht die Ent-wicklung in Spanien wieder voraus. Die Gibraltarpost hat die Mittelmeerbrücken abreißen müssen und hat zum unmittelbaren Einsetzen für die „Sera Secolo“ anzu-gefordert. Das hat in der neueren Zeit nur ein einziger Staat gewagt: Sowjetrußland, das in Europa nach dem Krieg in die das mitten in Europa getragene und zu völliger Selbstversorgung nicht fähige Deutschland aller Voraussetzungen nach nicht kommen würde — wenn es nicht auf seine finan-ziellen Selbständigkeiten verzichtete und eine Pörsing-Schuldenlast auf sich nehmen würde.

**Schwere Ausfressungen spanischer Orubenarbeiter.**

Wie aus Barcelona gemeldet wird, ist in dem letzten von Barcelona von Sevilla ein Treif ausgebrochen, der sich erst in Sevilla ab-gelöst hat. Unter kommunistischer Führung schloßen die Streikenden die Oruben und bedrohen die Direktoren, die fliehen mußten. Es wurde die Zivilgarde einge-

**Der Papst über die soziale Frage. Niemand kann Katholik und Sozialist zugleich sein.**

Das päpstliche Mandatschreiben „Quadragesimo anno“, das jetzt in deutscher Uebersetzung im Buchhandel ist, enthält eine Reihe von Aussagen, die den Sozialisten nicht annehmbar sind. Unter kommunistischer Führung schloßen die Streikenden die Oruben und bedrohen die Direktoren, die fliehen mußten. Es wurde die Zivilgarde einge-

würde, die die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen.

Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen.

Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen.

Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen.

Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen.

Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen.

Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen.

Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen.

Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen.

Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen.

Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen. Der Papst hat die soziale Frage auf der Tagesordnung stehen.

**Weitliteratur in wenigen Zeilen.**

Die „Nebenstunden“ ist ein Buch, das eines Pariser Schriftstellers, eines der besten Autoren der Welt, ist. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.

Das Buch „Die Welt der Zukunft“ ist ein sehr interessantes Werk. Es ist ein Buch, das man lesen sollte. Der Autor, der die Geschichte der Welt beschreibt, ist ein sehr interessantes Werk.



Also doch!

# Professor Piccard zum Stratosphärenflug gestartet.

## Auf Stratosphären zum Bodensee.

Professor Piccard ist heute morgen um 3.37 Uhr gestartet. Gegen 2.30 Uhr war die Füllung beendet. Ein dreifacher Polizeifordon herrte die Zugänge zur Fabrik ab. Nur wer mit einer Karte versehen war, konnte das Fabrikgelände betreten. Die Füllung des Ballons betrug wie beim ersten Startversuch 2200 cbm Wasserstoffgas bei einem Fassungsvermögen des Ballons von 14 000 cbm.



Piccard in der Ballonkabine.

Centrefort trug er zu einem Gewicht seines Volumens gefüllte Ballon in die Luft. Als die Gondel am Tragring befestigt wurde, fiel sie von ihrem Gewicht unflut auf den Boden. Gegen 3 Uhr kam mehr und mehr ein harter Wind auf, so daß bereits zu befürchten war, die Gondel könnte beim

### 24. Deutscher Geographentag

Die Eröffnungssitzung des 24. Deutschen Geographentages in Danzig fand ihren Abschluß mit einem Vortrag des Vorsitzenden über die verstorbenen Geographen Professor Wegener, Emil Zincker u. a. Dann begannen die wissenschaftlichen Vorträge. Prof. Dr. Braun, Greifswald, sprach über „Das Werden der Ozeane und das Problem der nachgezeigten Alveolenspannungen und Küstenveränderungen“. Der Direktor der Deutschen Seemanns-Hamburg, Prof. Dr. A. Schulz, Hamburg, hielt einen Vortrag über „Die Ozeane als Meeresraum“.

In der Nachmittagsitzung, in der Prof. Dr. Krebs, Berlin, präsierte, sprach Vizepräsident Dr. Wede, Danzig, über „Die Ozeane in Vergangenheit und Gegenwart“. Er wies u. a. darauf hin, daß die Ozeane den Charakter eines deutschen Meeres bis zum Weltkrieg bewahrt habe. Heute seien wir an einem entscheidenden Wendepunkt angelangt. Der deutsche Küstenschutz in viele Teile zerfallen. Durch die neuen Verhältnisse sei aber keine Hilfe geschaffen. Mehr denn je werde die Ozeane nicht nur zum Schicksalsraum Deutschlands, sondern ganz Europas werden. In weiteren Vorträgen behandelten Privatdozent Dr. A. Greifswald, die geographischen und politischen Verhältnisse in Ostpreußen und Prof. Dr. Schulz, Königsberg die Ost-Preußen.

### Die Urtage des Greifswalder Einfuhrungsgeldes.

Bei den Untersuchungen über das Einfuhrungsgeld ist man zu folgendem Ergebnis gekommen: Die in einer Breite von 12 m eingetragene Mauer bildete eine Wand eines Stalles, in dem die ankommenden Arbeiterpöcher ihre Autos und Motorräder unterstellten. Das Stallgelände war banal und ist durch die schweren Lastkraftwagen in so hart erschüttert worden, daß die Mauer ihren Halt verlor. Nachdem schließlich noch ein Lastauto mit Berlinern eingetroffen war, ereignete sich der Einsturz.

### Zahngeldfabrik aufgedeckt.

Am Freitagmorgen wurde auf dem Rimmelpfad in Neumied ein 23jähriger Mann beim Vertrieb falscher 50-Pennig-Stücke gefangenommen. Die von der Landesstriminalpolizeistelle Köln aufgenommenen Ermittlungen führten zur Aufdeckung einer Zahngeldfabrik. Weiter wurden noch drei Personen festgenommen, die auch überführt werden konnten, außer den 50-Pennig-Stücken noch zwei- und Dreimark-Stücke hergestellt zu haben. Das gesamte Fälschergerät wurde beschlagnahmt.

Auffstieg gegen das Fabrikgebäude hoben. Um 3.45 Uhr befielen Professor Piccard und sein Assistent die Gondel. Um 3.50 Uhr wurde der Verschluss ausgeschraubt, um 3.57 Uhr erreichte das Kommando „Los!“ und der Ballon wurde von leichten Winden in nordöstlicher Richtung davongetragen. Schon in geringer Höhe drehte sich die Luftströmung. Der Ballon wurde zunächst gegen Süden getrieben und wendete sich dann nach Osten.

Nach erreichte er eine große Höhe und befand sich gegen 4.45 Uhr in einer Schicht von Stratosphärenwolken fast senkrecht über Augsburg. Professor Piccard erwartet in großer Höhe nordöstliche Winde vorzufinden, so daß er voranschreitend nach einer fünf- bis sechsstündigen Fahrt in der Gegend zwischen Freiburg i. Breisgau und Basel landen dürfte.

### Professor Piccard über dem Allgäu.

Kurz vor Reaktionsstopp ging nach folgende Meldung bei uns ein: Der Ballon Professor Piccards wurde gegen 7 Uhr über Kaufbeuren im Allgäu gesichtet. Gegen 8 Uhr wurde er von Neumünster aus am Horizont wahrgenommen. Der Ballon erschien als eine kleine glänzende Kugel in außerordentlich beträchtlicher Höhe, er liegt jetzt in südlicher Richtung nach dem Bodensee zu.

### Ein „offener Brief“.

## Französische Heze gegen Dr. Eckener.

### Die zusammengebrochene Aéro Postale fürchtet Zeppelin-Konkurrenz.

Der in der französischen Kammer zu schmerzlichen Anlässen auf den Luftminister Glandier folgende Rede hielt er in der französischen Kammer. Er sprach über die Zusammengebrochene Aéro Postale, die seit dem Einbruch der Zeppelin-Konkurrenz in Frankreich gekommen, um hier die Erhaltung für die Schaffung eines Status zu verlangen, der notwendig ist, um durch ihre Zeppelin Europa mit Nordamerika zu verbinden. Nach ihren Erklärungen gegenüber der Presse sind sie nahe daran, die Macht zu ergreifen. Wir hatten die Hoffnung, ihnen zuzukommen, als wir die Fluglinie Paris-Neuwirk über Vissabon und die Ägypten und die Bermuda-Insel schaffen wollten. In diesem Zuge hatten wir ihnen in Fortgang das Luftfahrzeug vorweggenommen, das uns die Schifffahrt zum Atlantischen Ozean aus-

### Ein sowjetrussisches U-Boot gesunken.

### Mit 35 Mann Besatzung auf dem Meeresgrund.

Ein Ausspruch aus Moskau über Kommando meldet: Bei den Manövern der Sowjetflotte ist am Dienstag nachmittag das U-Boot Nr. 9 aus bisher unbekanntem Grund gesunken. Ein zweites U-Boot meldete den Untergang der Fingungslinie, die zwei Flugzeuge enthielt, um die Lage des U-Bootes festzustellen, was auch durch die auf dem Schwimmboden gefundene Leiche bestätigt wurde. Zwei Hilfschiffe sind an die Unfallstelle entsandt worden, um zu versuchen, das U-Boot zu heben.

Am Freitagmorgen, ob die Meldungen über ein russisches Notendemonstration vor den finnischen Behörden richtig seien, rüft die finnische Zeitung „Suomalais-Selbst“ ein Flugzeug aus, das tatsächlich bei Veranstrand sechs Minuten und einen Torpedobomber mehrnahm. Es zeigte sich bald, daß diese Schiffe damit beschäftigt waren, nach etwas zu suchen.

Da man schon am vorigen Freitag an dieser Stelle russische U-Boote wahrgenommen hatte, lag es nahe, an den Untergang eines U-Bootes zu denken. Diese Vermutung wurde durch die gestern mitgeführte russische Meldung vom Untergang des U-Bootes 9 der sowjetrussischen Flotte bestätigt. Durch die Leiche wurde die Unglückschiffe festgelegt. Die Tiefe beträgt etwa 80 bis 100 Meter. An Bord befanden sich 35 Mann Besatzung.

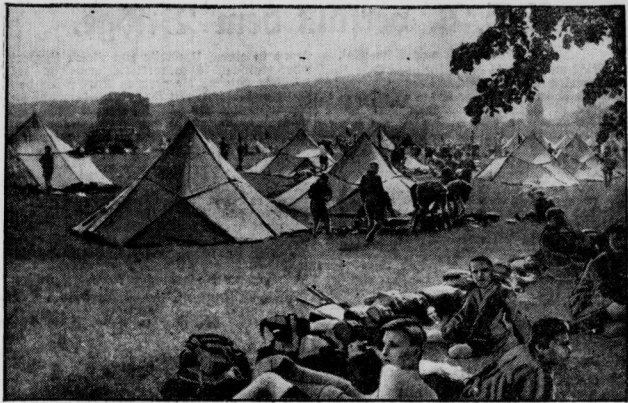
### Weichselfähre gekentert.

Bei einer Ueberfahrt von dem ostpreussischen Ort Strowek nach dem linken Weichselfluh ereignete sich, wie aus Strauß gemeldet wird, ein schweres Unglück. 32 Arbeiter und Arbeiterinnen wollten sich überlegen lassen. Die Fähre, die völlig überfüllt war, kenterte jedoch, und alle Insassen fürsterten in die Weichsel. Vom rechten Weichselfluh aus konnten 21 Personen gerettet werden. 11 Personen ertranken, darunter neun junge Arbeiterinnen. Siehst jetzt konnten neun Leichen geborgen werden. Der Bahrmann wurde verhaftet.

### Schweres Unwetter in der Eifel.

Die Reichsbahnstation Erier teilt mit: Am Dienstagabend nach 8 Uhr ging über der Eifel ein schweres Unwetter mit heftigen Hagel und Hagelregen nieder. Die Gleise der Reichsbahn wurden mit Hagelwasser und

### Die „Freihaar junger Nation“ hielt ihren Bundestag in Rudolstadt.



Das große Zeltlager der jungen „Freihaarler“ vor den Toren von Rudolstadt. Die „Freihaar junger Nation“ hielt ihren Bundestag in Rudolstadt ab. 6000 Jungens hatten sich vor den Toren der Stadt ein großes Zeltlager errichtet, über das der Präident des Bundes, Admiral v. Trotha, den Oberbefehl ausübte.

### Ein „offener Brief“.

## Französische Heze gegen Dr. Eckener.

### Die zusammengebrochene Aéro Postale fürchtet Zeppelin-Konkurrenz.

Die in der französischen Kammer zu schmerzlichen Anlässen auf den Luftminister Glandier folgende Rede hielt er in der französischen Kammer. Er sprach über die Zusammengebrochene Aéro Postale, die seit dem Einbruch der Zeppelin-Konkurrenz in Frankreich gekommen, um hier die Erhaltung für die Schaffung eines Status zu verlangen, der notwendig ist, um durch ihre Zeppelin Europa mit Nordamerika zu verbinden. Nach ihren Erklärungen gegenüber der Presse sind sie nahe daran, die Macht zu ergreifen. Wir hatten die Hoffnung, ihnen zuzukommen, als wir die Fluglinie Paris-Neuwirk über Vissabon und die Ägypten und die Bermuda-Insel schaffen wollten. In diesem Zuge hatten wir ihnen in Fortgang das Luftfahrzeug vorweggenommen, das uns die Schifffahrt zum Atlantischen Ozean aus-

### Ein sowjetrussisches U-Boot gesunken.

### Mit 35 Mann Besatzung auf dem Meeresgrund.

Ein Ausspruch aus Moskau über Kommando meldet: Bei den Manövern der Sowjetflotte ist am Dienstag nachmittag das U-Boot Nr. 9 aus bisher unbekanntem Grund gesunken. Ein zweites U-Boot meldete den Untergang der Fingungslinie, die zwei Flugzeuge enthielt, um die Lage des U-Bootes festzustellen, was auch durch die auf dem Schwimmboden gefundene Leiche bestätigt wurde. Zwei Hilfschiffe sind an die Unfallstelle entsandt worden, um zu versuchen, das U-Boot zu heben.

Am Freitagmorgen, ob die Meldungen über ein russisches Notendemonstration vor den finnischen Behörden richtig seien, rüft die finnische Zeitung „Suomalais-Selbst“ ein Flugzeug aus, das tatsächlich bei Veranstrand sechs Minuten und einen Torpedobomber mehrnahm. Es zeigte sich bald, daß diese Schiffe damit beschäftigt waren, nach etwas zu suchen.

Da man schon am vorigen Freitag an dieser Stelle russische U-Boote wahrgenommen hatte, lag es nahe, an den Untergang eines U-Bootes zu denken. Diese Vermutung wurde durch die gestern mitgeführte russische Meldung vom Untergang des U-Bootes 9 der sowjetrussischen Flotte bestätigt. Durch die Leiche wurde die Unglückschiffe festgelegt. Die Tiefe beträgt etwa 80 bis 100 Meter. An Bord befanden sich 35 Mann Besatzung.

### Weichselfähre gekentert.

Bei einer Ueberfahrt von dem ostpreussischen Ort Strowek nach dem linken Weichselfluh ereignete sich, wie aus Strauß gemeldet wird, ein schweres Unglück. 32 Arbeiter und Arbeiterinnen wollten sich überlegen lassen. Die Fähre, die völlig überfüllt war, kenterte jedoch, und alle Insassen fürsterten in die Weichsel. Vom rechten Weichselfluh aus konnten 21 Personen gerettet werden. 11 Personen ertranken, darunter neun junge Arbeiterinnen. Siehst jetzt konnten neun Leichen geborgen werden. Der Bahrmann wurde verhaftet.

### Schweres Unwetter in der Eifel.

Die Reichsbahnstation Erier teilt mit: Am Dienstagabend nach 8 Uhr ging über der Eifel ein schweres Unwetter mit heftigen Hagel und Hagelregen nieder. Die Gleise der Reichsbahn wurden mit Hagelwasser und

### Neuer Erdrutsch bei Chateauroux.

In der Gegend von Chateauroux (Frankreich), die im Winter wiederholt von schweren Erdrutschen heimgesucht wurde, ist erneut ein Erdrutsch in Tal gegangen. Auf der Landstraße wurde ein Mann von herabfallenden Felsblöcken erschlagen. Eine Arbeitergruppe entkam mit knapper Not dem gleichen Schicksal. Die Staatsstraße ist auf 500 m verschüttet. Man schätzt die niedergegangenen Erdmassen auf 2000 cbm. Die Drahtverbindung zwischen Chateauroux und Nio ist unterbrochen.



Gedächtnisfeier des oberösterreichischen Selbstschutzes an dem Annaberg. Der ehemalige Führer der Selbstschutzbünde, Generalleutnant v. Doerfer, bei der Beerdigung.

Auf dem Annaberg bei Groß-Steinbach (Oberösterreich) veranstalteten die ehemaligen Mitglieder des oberösterreichischen Selbstschutzes eine große Gedächtnisfeier zur Erinnerung an die Errichtung des Annaberger vor acht Jahren während des dritten polnischen Aufstandes. An der Feier nahmen fast 100 000 Menschen teil.

### Im Strudel des Rheinfalles ertrunken.

Zwei junge Männer aus Zürich hatten mit Kameraden eine Raibootfahrt vom Bodensee zum Rheinfall und die Schifffahrt unternommen. Die beiden Kameraden trotz Warnung mit ihrem Boot dem Rheinfall zu nahe, gerieten in den Strudel und ertranken.

In der Konbitorei. „Bringen Sie mir ein Glas Tee, aber ohne Sahne!“ „Bedauerer sehr... wir haben keine Sahne — aber kann es ohne Milch sein?“

# Pixavon-Shampoo

für jedes Haar, selbst für das hellste Blond

25



Aus Merseburg.

Wo denn Hod und hohen Kragen . . ?

Die warme Jahreszeit verlangt von uns Menschen, wenn anders wir uns wohlzufühlen und Kraftreich werden wollen, eine entsprechende Umkleelampe aus unserer Kleidung.

Ganz anders aber ist die Männerfratzen. Hier ist das harte Geschick zum Schmucker geworden, das schickelt an alten, ungelunden Waden und Gesichtshäuten.

Wohl sind gekürztes Oberhemd und feiner Krage vielfach schon gefallen, aber das ist nicht ein vollständiger Aufstieg.

Nor allem aus muß bei der Männerkleidung alles Einengende fallen. Da helle Stoffe die Wärmeleitfähigkeit zurückwerfen als dunkle, ist für die männliche Garderobe ebenfalls helle Kleidung zu fordern.

Schafft Quartiere für die Feuerwehr!

Am 6. und 7. Juni hat die aelteste Feuerwehr der Provinz Sachsen in unserer Stadt ihre erste Zusammenkunft gegeben. Zu jeder Zeit beruht das, ihr Leben für die Brüder in die Schanze zu schlagen, strömen in diesen Tagen bei uns zusammen.

Lido am Gotthardsteich.

Nie war die lockende Macht des Wassers so stark und berückelnd, wie in diesen heißen Tagen. Jeder Wunsch nach der Kühlung diesem Einfluß widersteht sich nicht leicht.

Schauplätze ist nur, das die Zweibeinigen unter dieser Erholung lüchelnden Aezular sich nicht erweisen lassen!

Hier heute noch hält das wunderbar warme Pfingstwetter an. Temperaturen werden gemessen, die eigentlich für den Juli reserviert bleiben sollten.

Merseburger Jungvork im Pfingst-Zelllager.

Aus dem Tagebuch eines Teilnehmers.

Am Pfingstnabend verammelte sich die frohe Schar Jungvork des Evangelischen Männer- und Jugendvereins am Bahnhof. Wenn wurde der schwere Koffer getragen; es glänzte doch zum Zelllager nach Ost bei Zeit.

Gegen 19 Uhr kam man in Bittitz an. Hier hatten wir nur noch einen Marsch von 21 Kilometer zum Ziel. Zusammen mit dem hiesigen Christlichen Verein Junger Männer kamen wir gegen 21 Uhr im Lager an. Und

Jetzt ging es aus Zellbergen.

In der Dunkelheit war das keine leichte Arbeit! Aber es mußte geschafft werden, und geschlafen haben wir in dieser Nacht wenigstens.

Am 22 Uhr fand dann das Eröffnungsfeiern statt. Sekretär Bartels vom Kreisrat des Bistums sagte uns ein kurzes Wort zur Begrüßung. Nachdem die einzelnen Mitglieder ein kurzes Plädoyer für die Sache sprechen hatten, erklärte uns noch der Leiter des Lagers, Sekretär D. S. Halle. Er wünschte, daß das Lager rechten Segen bereiten möchte.

Ergaben dann nach 23 Uhr ins Bett . . . Schon früh um 6 Uhr 'wachen'. Am Morgen um 8 Uhr 'wecken'. Am Morgen mit der Vesperung. Am Morgen um 11 Uhr 'aufstehen'. Am Morgen um 12 Uhr ' Mittagessen'. Am Morgen um 13 Uhr ' Mittagessen'. Am Morgen um 14 Uhr ' Mittagessen'. Am Morgen um 15 Uhr ' Mittagessen'.

die Morgenmache über das Thema 'Badelied'. Baden sollen wir in allen Gewässern, die uns umgeben über Quell, See und Teiche.

Die Sonne brennt uns — um 8 Uhr morgens — schon ziemlich heiß in den Nacken. Nach der Morgenmache ist Lagerdienst. Auch der Küchendienst ist schon fertig bei der Arbeit. Es wird dann bald geschlafen.

Schon um 17 Uhr offen wir Abendbrot, das um 18 Uhr ein großes Geländespiel stattfinden soll. Bei dem Spiel also es sehr geräuschlos an, aber nach den Worten eines Führers waren 'Menschenleben im allgemeinen nicht zu befragen'. Bis 21 Uhr hatten wir dann noch Freizeit und konnten uns hängen. Dann gingen wir zur

Feuertunde.

Nor Heinn hielt uns Herrrer Gröber-Droisch einen Vortrag über das Thema 'Zeit männlich und leb hart'. Er führte etwa folgende Worte an: 'Wenn wir daran denken, wie wir einmal Männer werden wollen, dann nehmen wir uns vor, vorzutreten oder Männer der Technik zum Vorbild. Leider ist es aber oft so, daß viele wohl den Mut zu großen Taten haben, aber wenn es um die Wahrheit geht, dann fehlt der Mut. Es ist nicht leicht, den Befehlen der Sünde, von der wir jungen Menschen ganz besonders bedröht sind, zu widerstehen, aber wenn wir in der Kraft Gottes kämpfen, dann werden wir frohe Sieger bleiben. Mit Ernst Moritz Arndt müssen wirprechen

'Wer ist ein Mann? Der beten kann'

Mit dem Amen und dem Wort Jesus Christus in genommen in die Welt, daß ich ein Feuer anzünde, was wollte ich mehr, denn es kommt schon, in lassen wir die sündige Feuertunde. Gegen 22 Uhr gingen wir dann ins Bett, denn von den Ereignissen dieses letzten Tages ist Zeit.

Der andere Morgen begann genau wie der erste mit Gymnastik. Die Morgenmache hielt uns deismal Sekretär Bartels über das Thema 'Sieben im Glauben, leid männlich und leb hart'. Manche Merksätze behaupten daß sie feinere oder aber auch zwei Staubpunkte nötig hätten. Wir sollen darum bitten, daß wir den unbedingt notwendigen feinen Staubpunkt in unserem Herrn und Heiland Jesus Christus bekommen, dann werden wir uns in allen Geschäften behaupten. Nach der Morgenmache wurden dann alle

30 Helle, die rund 200 Jungen herbeigeführt, abgebrochen. Um 10.30 Uhr morgens wieder —

an der Spitze zwölf Wimpelträger

in die kleine Kirche des Ortes Bittitz. Im Anschlag an den Gottesdienst gegen vier in den Gotteshof von Hauptmann A. D. Vogt. Wir hatten uns zwei Tage auf seinem Bestimmungsort anhalten und hatten ihn nun aber unseren Führer einen kurzen Dank ab, das wir einen solchen Höhe verschaffen mit uns alle von unserem freundlichen Gastgeber.

Das Mittagstafel mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Der Pfarrerrat ist von einem ernsten ratze geschaffen und von des verstorbenen Bittitzschlichen rätzen konfirmiert und beauftragt worden. Seine bestellung ist 150 fl. und eine freie wohnung. die accidentalia sind geringe, weis sie nicht hoch anzufragen. Der Pfarrerrat ist von dem Kirchenrat gebildet worden, das er zu den Kirchenrechnungen des Jahres 1929 und 1930 über den Pfarrerrat vor dem rath nicht erforderlich worden. es ist auch vor seiner zeit nicht brauchlich gemessen.

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Der Pfarrer ist von einem ernsten ratze geschaffen und von des verstorbenen Bittitzschlichen rätzen konfirmiert und beauftragt worden. Seine bestellung ist 150 fl. und eine freie wohnung. die accidentalia sind geringe, weis sie nicht hoch anzufragen.

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Das Pfarrerrat mündete heute noch einmal trefflich. Schade, daß es nicht alle auf

Eine vorteilhafte Kapitalsanlage

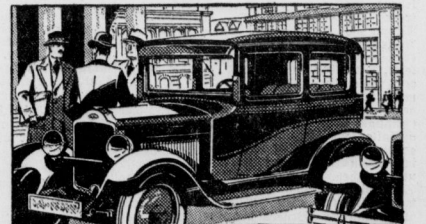
Die Konstruktion des 1,1 Liter Opel Vierlinder ist kein Experiment, sondern durch jahrelange Erfahrung zu ihrer heutigen Vollendung entwickelt.

Jeder verkaufte Wagen steht unter dem Schutz der vorbildlich organisierten Opel-Händlerschaft. Fast an jedem Ort erhalten Sie Opel-Kundendienst!

May-Probefahrt

Opel baut dreimal so viel Automobile wie jede andere Fabrik in Deutschland! Deshalb kann Opel mit seinem 1,1 Liter 4 Zylinder einen Wagen auf dem Markt bringen, der in seiner Ausbreitung, Ausstattung, Geräuschlosigkeit und Beanspruchung absolut konkurrenzlos in seiner Preisklasse ist.

OPEL 1 LTR. 4 ZYLINDER - Hohe Qualität niedrige Preise - große Leistung - geringe Kosten PREISE von RM 1900 bis RM 2700 fünfjährig herstell. ab Werk.



ADAM OPEL A. G., RUSSELSHEIM A. M. • PERSONENWAGEN • LASTWAGEN • FAHRRADER

OTTO KÜHN, HALLE (SAALE) MERSEBURGER STR. 40 ABTL. OPEL-GROSSHANDLG. RUF 5273





Neumarkts erfolgreiche Vogellandreise.

Neumarkt - WB, Lengenfeld 4:2 (0:2).
Neumarkt - 1. FC, Reichenbach 5:0 (2:0).
Die Spielvereinigung schloß ihre beschwerliche Vogellandreise recht erfolgreich ab.

WB-Bitterfeld spielt in Merseburg!

Am kommenden Sonntagabend spielt die im unfernen WBWB, bestens bekannte Mannschaft gegen die WB, Bitterfeld auf dem Preussenhof gegen die 1. Mannschaft unserer Preußen.

ten die Geißelalter durch Stempel auf Vorklage

Am 2. Feiertag präferierte sich die Spielvereinigung in Reichenbach in better Form die Kombinationsmaschine arbeitete reibungslos.

Spieler des Sportvereins Ragna.

1. Feiertag: Großknaus 3. - Oberlich (Schulz) 1:0 (2:4). Nachdem Oberlich überausgen vier Tore geschossen hatte, tamen die Kampfer in Fahrt und schossen ein Tor nach dem anderen.

Reserveispiele

WB - Nettelien 5:5. Unsere Reservierten, doch sich beide Mannschaften im augenblicklichen Kräfteverhältnis nicht viel nehmen.

Spieler der unteren Klassen.

99: 1. Knaben - Rössen 24: 1. Jugend gegen WB, Ronneberg (kombinierte Junioren und Jugend) 1:3.

Hochbetrieb bei den Turnern.

Das wichtigste Treffen während der Pfingstferien war wohl die Begegnung zwischen Rössen und Tu. 1873 Hainberg, das im eigenen Saal mit dem Publikum zu Ende.

WB. Meiere - Turngemeinde Jena Kl.

Feierabend der für sie den Ausgleich herstellte. WB dem Wipffil gelang es Nürnberg, den Ausgleich zu erzielen.

Beuna zwei Mal Sieger!

1. Feiertag. Beuna 1. - John Neumarkt 1:2. Vier machte sich eine große Lieberlebensfeier bemerkbar.

Rössen Meisterklasse - Polizeiportier

Rössen Meisterklasse - Polizei Halle 1. am Donnerstagabend.

Deutschland-Rundfahrt beendet.

Weite Darmstadt Gesamtstrecke vor Thierbach und Frank. Nach dreiwöchiger Tour wurde die internationalen Expedition durch Thüringen und Bayern.

Unternehmensnachrichten

Männerturnverein e. V. geg. 1861. Kanuabteilung: Donnerstag, den 28. Mai wichtige Besprechung auf dem Turnplatz 22 Uhr.

Heute abend 99-Ragna!

Rehna vermachte die Wer vor zwei Wochen auf 4 Aus den Spielabenden zu werden. Die heute abend auf dem WB-Platz stattfindende Begegnung wird von Klau-Geb als Wundschmerz aufgeführt.

Rössen Meisterklasse - Polizeiportier

Rössen Meisterklasse - Polizei Halle 1. am Donnerstagabend. Schon wieder muß die Vereinsleitung Hölzens zu einem Großkampf im Handball.

Battalino bleibt Weltmeister.

Am Donnerstagabend wurde in Leipzig ein einmündiges Ergebnis erzielt. Die Mannschaft der Belgier, der Schweiz und Italiens.

Wunderabend 1910 in Spandau erfolgreich.

Am Donnerstagabend wurde ein zweites Ereignis in Spandau und schloß den heutigen Sporttag vor einem beifallsreichen Publikum ab.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919310527-13/fragment/page=0008

Um den Medien-Pokal.

Die Tennisplein um den Medien-Pokal begannen am Pfingsttag in drei Zonen mit den Turnieren. Am ersten Tage liefen Berlin über Garmen mit 15:5 Sätzen und 2:1 Sätzen, sowie Schöden über Thüringen mit 15:5 Sätzen und 10:6 Sätzen.

Um den Davis-Pokal.

Das von dem etwas überausenden 1:1 als ersten Tage konnten die Vertreter der WB, am zweiten Tage des nordamerikanischen Südamerikanertreffens in Montreal gegen Kanada mit 2:1 in Führung gehen.

Nützen siegt Rajuch.

Bei den norddeutschen Gaumeistern des Vereins der Deutschen Tennisfahrer auf dem Hofen von Zornow-Wiehl im Grenzgebiet gab es eine große Lieberlebensfeier.

Todessturz auf der Monzabahn.

Beim Training zum Großen Preis von Italien für Automobile auf der Bahn von Monza bei Mailand ist am Sonntag der bekannte italienische Rennfahrer Ascantini tödlich verunglückt.

Carnera - Charley abgelaufen.

Der für den 10. Juni in Neumarkt geplante Boxkampf zwischen Jack Charley und dem italienischen Ninken Primo Carnera, der als Weltmeisterkämpfer von der New Yorker Bobstehörde aufgegeben werden sollte, ist jetzt auf Veranlassung des Bundesgerichts abgelaufen worden.

Battalino bleibt Weltmeister.

Am Donnerstagabend wurde in Leipzig ein einmündiges Ergebnis erzielt. Die Mannschaft der Belgier, der Schweiz und Italiens.

Bereitschaften

Männerturnverein e. V. geg. 1861. Kanuabteilung: Donnerstag, den 28. Mai wichtige Besprechung auf dem Turnplatz 22 Uhr.

Amthliche Saalegau-Nachrichten.

Amthlichsaalegau. Durch Druckerfehler ist in der den Vereinen angegebenen Ausfertigung des Geschäftsberichts 1930 für die Vereine des Amthlichsaalegau angeben. Wir berichtigen diesen Fehler hierdurch und bitten unsere Vereine sowie die Vereine des Amthlichsaalegau, die den 19:15 Uhr bei R. Hofmann, Halle, G. S. abzugeben oder spätestens bis morgen, Mittwoch, 18 Uhr, Herrn B. Hoffmann, Merseburg, abzugeben zu lassen.

Amthliche Saalegau-Nachrichten.

Amthlichsaalegau. Durch Druckerfehler ist in der den Vereinen angegebenen Ausfertigung des Geschäftsberichts 1930 für die Vereine des Amthlichsaalegau angeben. Wir berichtigen diesen Fehler hierdurch und bitten unsere Vereine sowie die Vereine des Amthlichsaalegau, die den 19:15 Uhr bei R. Hofmann, Halle, G. S. abzugeben oder spätestens bis morgen, Mittwoch, 18 Uhr, Herrn B. Hoffmann, Merseburg, abzugeben zu lassen.

Amthliche Saalegau-Nachrichten.

Amthlichsaalegau. Durch Druckerfehler ist in der den Vereinen angegebenen Ausfertigung des Geschäftsberichts 1930 für die Vereine des Amthlichsaalegau angeben. Wir berichtigen diesen Fehler hierdurch und bitten unsere Vereine sowie die Vereine des Amthlichsaalegau, die den 19:15 Uhr bei R. Hofmann, Halle, G. S. abzugeben oder spätestens bis morgen, Mittwoch, 18 Uhr, Herrn B. Hoffmann, Merseburg, abzugeben zu lassen.

Vertical text on the right edge of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the left edge of the page, containing various small notices and advertisements.





Raus der Heimat Eine 10 köpfige Diebesbande vor Gericht.

Wittenberg. Wirtin März konnte eine Diebesbande festgenommen werden, die in Wittenberg und Weichersitz und Umgebung...

Verhandlung gegen Rechtsanwalt Weeg.

Nordhausen. Am Anschlag an den Prozeß gegen den Bürovorsteher Müller, über den mit Fernerrecht berichtet, verhandelte das Obergericht...

Drei Schwerverletzte bei einem Autounfall.

Egersleben. Nachmittags ereignete sich auf der Kreisstraße Magdeburg-Geslin in der Nähe des Chaufféehauses Biedendorf...

Opfer der Fluten.

Rad Käfen. Am 1. Pfingstfeiertag, gegen 14 Uhr, gingen mehrere junge Leute aus Apolda am Ufer der Saale in der Nähe der Saalhäuser...

Zanzenhausen. Am zweiten Pfingstfeiertag, nachmittags, kam der 24jährige Sohn des Gärtners...

Die Liebe kommt zu Hans Averbundt.

Roman von Geri Rothberg. Averbundt: Verlag J. Lange Gohlstedt-Gr. (Sa.). (14. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Die Musik spielte aufreizend, süß und leicht...

leutnants bedete, zu weit nach dem Oldisleber Ufer und wurde von der starken Strömung fortgerissen. Da seine Leinwand zum Steile waren, mußte er ertrinken.

Der Neffe erschlägt den Onkel.

Die Tante hat mit dem Neffen ein Liebesverhältnis. — Verhaftung des Mörders.

Gröbzig. Am 1. Pfingstfeiertag gegen 11 Uhr abends wurde dem Ehemann Belger beim Betreten seiner Wohnung mit einem Stein oder einer Art die Schädeldecke eingeschlagen, so daß er sofort tot zusammenbrach.

Der Mörder Koeper gesteht sein Verbrechen.

Magdeburg. Polizeiamtlich wird mitgeteilt, daß am Tage der Ermordung der Tat in Zanzenhütte festgenommene Schloßer Walter Koeper, geboren am 28. August 1905 in Hamburg, sich nach langen Vernehmungen...

Ausfahrungen gegen Nationalsozialisten.

Salzwedel. Die Nationalsozialisten veranfaßten am 1. Pfingsttag im Schützenklub in Salzwedel ein Konzert das die Luedinburger St.-Kapelle spielte. Vorher fand ein Umzug durch die Stadt statt, bei dem es zu Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und polizeilich Anderen...

Neubau der Herrentugbrücke.

Kosten 2,6 Millionen Mark. Magdeburg. Der Magistrat befaßte sich in seiner Sitzung vom 26. Mai u. a. auch mit dem geplanten Neubau der Herrentugbrücke.

Schering unter und konnte trotz sofort angelegter Rettungsversuche nicht geborgen werden. Am nächsten Morgen trafen die Bräder bei Vernehmungen hier ein und nahmen mit vereinten Kräften die Bergungssuche auf, wozu der Marinerevier Bollenfest einen Kahn zur Verfügung stellte.

Beamtensabbau?

Luedlinburg. In der Stadtvorordnungsung wurde ein gemeinsamer Antrag der bürgerlichen Fraktion und der Nationalsozialisten angenommen.

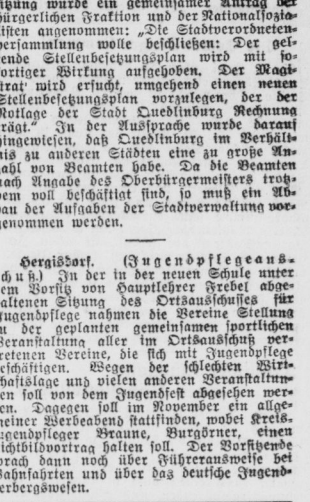
getroffen werden, nur von den Auftragsbehörden rechtzeitig die erforderlichen Bestimmungen für den Brückenbau zu bekommen. Der Magistrat genehmigte den Bau der Tegelbauwerkstatt ausgearbeiten Entwurf einer eisernen Stadtbücke...

Gewerkschaft. (Jugendpflegeaussch.)

In der in der neuen Schule unter der Leitung von Hauptlehrer Fretzel abgehaltene Sitzung des Ortsausschusses für Jugendpflege nahmen die Vereine Stellung zu der geplanten gemeinsamen sportlichen Veranstaltung aller im Ortsausfluß vertretenen Vereine...

zug begleitet, konnte nicht verhindern, daß es in wenigen Augenblicken auf beiden Seiten einige zum Teil erheblich Verletzte gab. Soweit die Kommunisten und ihre politischen Freunde nicht die Flucht ergriffen hatten, wurden sie von der Polizei, die mit dem Gummiknüppel vordrang, gefesselt.

WARUM



WARUM. Wenn du dich an mich gebunden. Bereut du es, Alices? Mein! Ach — — es ist die schönste Zeit meines jungen Lebens' sagte sie. Ich wollte nichts unter keinem Hitz.

Zwölftes Kapitel.

Alice dachte: 'Weil ich mich an allen hätte mich bedacht, als ich zum und verlassen auf der Welt stand, ich würde den Geliebten irgendeiner Willkür preisgeben. Nur Hans Averbundt hat mich an seine Seite gestellt. Nur er! Heute, wo mich kein Mädchen und kein Zögling umgeben. Das dachte Alice, sie ließ die Hände heftig auf ihr Brust, so daß sie beengenswürdig war. Vereore Worte! Sie sind mir nichts wert. Nichts! Wieder hörte sie des Gatten Stimme: 'Sie wollen nicht denken, nicht arbeitslos. Nur diese zwei zärtlichen Worte wollte sie festhalten.

**Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.**  
Ehrenhaft B. d. 3. Bezirk Merseburg.  
Seite Witkowski, den 27. Mai, 6:30 Uhr steht alles an den bestimmten Stellen. Erscheinen ist Pflicht.

**Königin-Luisa-Saal.** Donnerstag, den 28. Mai, 9 Uhr im Kasino Jahreshauptversammlung, Vorstandswahl. Das Erscheinen aller Kameradinnen ist unbedingte Pflicht. Gänge sind herzlich willkommen.

**Merseburger Veranstaltungen.**  
Kampfspiele gegen die alten Burschenherlichkeit...  
Kammerlichtspiele. „Die Warkauer Zigarette“.  
Uniontheater. „Der Wirtin Töchterlein“.

**Die Seidel-Sänger kommen!**  
Am 1. Juni geben die beliebten Leipziger Seidel-Sänger einen humoristischen Abend im Casino. Ihre Stimme ist bereits Programm. Wie immer bringen sie fröhliche, lustigmachende Stoffe. Ein Stimmungsstück leitet wie üblich ein. Et. Kauli bei Nacht ist der Rahmen für Solo und Gruppenstücke. Dann aber abers Schlag auf Schlag! Was Gedel beginnt mit einer humoristischen Satze „Mar am Steuer“, und dann folgt Richard Wodak auf die Bühne, und singt mit bester Sopranstimme seine entzückenden Chansons. Moritz Willhaben aber nimmt den topaktigen Fortschritt der Jugend mit allen Instrumenten besetzt und die Nacht ein Traumbild mit seiner langhörnigen Tenorstimme eine köstliche prächtige in Gebehr. Dann aber legt der Hauptbes. eine Woffe, gespielt von allen zehn Herr. die allein den ganzen Abend füllen könnte, eine lustige Geschichte mit den tollsten Bewusstseins.

**Trauriger Ausgang eines Pfingstausfluges.**  
Jest. Wie in so vielen Fällen hatte eine Zeit zu Weich wendende Kamille das junge Kind auf die Waldorfen mitgenommen. Im Weiterzuge nahm die Fahrt ein tragisches Ende. Durch einen Sturz des Kindes, verursacht durch einen aus doppelter Besetzung abfahrenden und Minderharmonia spielenden anderen Mann, kam der kleine Waldorfer zu Fall, das dessen zweijähriges Kind starb. Der Besetzene hätte somit nur den Tod des Kindes beklagen.

**Heiratshausse.**  
Gotha. Nicht weniger als sechs Brautpaare schloßen am Pfingstfestabend den Bund für das Leben.

**Weibe des Thüringer SA-Heims.**  
Kantingsella. Am Pfingstmontag wurde das Feischloß der Heime der Frauen von Scharburg-Rudolstadt, unweit der Klosterkirche Kantingsella, feiner neuer Bestimmung als Erholungsheim für die SA-Kameradinnen und die Hitler-Jugend der Thüringer Nationalsozialistischen übergeben. Das Heim gehört dem Thüringer SA, von dem es der Frau Thüringer der NSDAP gepachtet hat. Es bietet Unterbringungsmöglichkeit für rund 200 Mann in Einzelräumen und Wohnkammeräten. Nicht dabei befinden sich große Spiel- und Tanzplätze. Zur Weisefester waren von allen Seiten die SA des Thüringer Gaues herbeigekommen, um in Anwesenheit der Gaufrührerschaft der Feier

„Guten Abend. Ich freue mich riesig. Sie hier in St. Moritz zu treffen. Wir wohnen im besten Hotel wie Sie. Welch ein Zufall!“  
„Ich habe Sie hier in St. Moritz zu treffen, das ist ein wundervolles, roten, hart befeuchteten Kleid, mit ihrem lockenden Locken und ihren verführerischen, großen Augen.“  
„Sie irreden ihm die Hand entgegen, und nun gibt es wohl nicht anders.“  
„Er mußte diese Hand ergreifen, denn er lebte jeden öffentlichen Zwischenfall, so gern er ihn in diesem Augenblick um dieser Frau willen auch begehrt hätte.“  
„Ich glaube Sie läßt wieder in Ihrer neuen Seidel, änderte Frau. Aber St. Moritz ist eben immer wieder seinen alten Reiz.“  
„Ja, einen Reiz, Hans. Vor genau fünf Jahren waren wir miteinander hier. Denkt du noch daran?“  
„Nein! Diele Zeit ist tot für mich.“  
„Nicht so! Solche Stunden sterben nie! Und dieses blonde Geschöpf kann dir niemals sein, was ich dir war.“  
„Sie haben recht, gnädige Frau. Meine Frau lebt so hoch über Ihnen, das es Ihnen wäre, einen Verehrer aus nur vorübergehend ziehen zu wollen.“  
Margot sah in seine unbarmherzigen, höflichen Augen.  
„Ich liebe dich! Ich liebe dich und mich, wenn du mir nicht gehörst.“  
„Werdend verheiratet.“  
„Verheiratet. Ich bin zum nächsten Tanz verpflichtet.“  
„Er ging davon, kalt, gleichgültig.“  
„Ihre Hände schlangen sich ineinander.“  
„Du bist mir rauh.“  
„Sie soll in das Dunkel, in das Nichts. Soll dort sein, wo es keine Küstler mehr gibt. Ich aber will glücklich sein. Will Hans Averduns Liebe wieder besitzen und werde sie besitzen, die füllliche Liebe, die man erst die dort drüben aus dem Meer“

ein besonderes Gepräge zu geben. Außerdem war bereits am Sonnabend die Hitler-Jugend in Stärke von etwa 200 Mann auf dem Platz der Pfingsttage mit weitläufigen Übungen und Wettkämpfen auf.

**Pfingsten das Fest akademischer Tagungen.**

Es gehört zur guten Tradition, daß sich in den Pfingsttagen die akademischen Bünde und Konvente zu ihren Jahresstapungen zusammenfinden, und Thüringen ist für viele von ihnen seit Jahr und Tag Tagungsmittelpunkt geworden. So haben sich in diesem Jahre wieder an verschiedenen Orten ansehnliche enger zusammen alte und junge Semester in froher Gemeinschaft und ernster Beratung vereint.

**Rudolstadt.**  
begünstigte den Rudolstädter Senioren-Konvent in einen Maenner, dessen Zusammenkunft keine besondere Note durch portulische Wettkämpfe auf der WfB-Kampfbahn im Stadtpark erhielt. Die Wettkämpfe, an denen über 100 Wettkämpfer teilnahmen, galten diesmal auch der Ausschreibung für die Bestätigung zu den allgemeinen Hochschulwettkämpfen. Die Anteilnahme der Bevölkerung an diesen sportlichen Ereignissen, vor allem auch an dem traditionell gewordenen Handballspiel zwischen der VSC-Mannschaft und der Rudolstädter Stadtmannschaft war erfreulich groß. — In

**Coburg.**  
trafen sich die Deutschen Landsmannschaften, an denen 80 städtische Landsmannschaften an 1400 hochschulen des deutschen Sprachgebietes nahen. Die Jahresstapung fand diesmal am 26. Male statt und drückte dem Coburger Gebirge ihren altertrauten Stempel auf. Am Pfingstsonntag fand an dem Ehrenmal der Deutschen Landsmannschaften ein feierliches Gedächtnis statt. Auch bei den Landsmannschaften waren Wettkämpfe im Schwimmen und in Leichtathletik ins Programm aufgenommen worden. Außerdem befahte man sich mit Fragen hochschul- und nationalpolitischer Art, wobei man sich besonders für aktive

beziehen. Die Weisefester begann mit einem Gottesdienst in der Klosterkirche. Eine Sitzung am nächsten Tag leitete und Diskussionsübertragab Gelegenheit zu organisatorischen Besprechungen.

**Grenzlandarbeit einlechte. Weitere Beiträger.**

gesehen. Die Weisefester begann mit einem Gottesdienst in der Klosterkirche. Eine Sitzung am nächsten Tag leitete und Diskussionsübertragab Gelegenheit zu organisatorischen Besprechungen.

**Anhalt.**  
die Angehörigen des Anhaltischer Verbandes mathematischer und naturwissenschaftlicher Verbindungen an deutschen Hochschulen zusammen. Der Verbandstag begann am 2. Pfingstfesttag abends mit einem Festakt zum Ehrenmal des Verbandes. In den folgenden Tagen werden verschiedene festliche Sitzungen veranstaltet, bei denen bedeutende Fachwissenschaftler sprechen. Der Sondershäuser Verband Deutscher Sängerverbände begann ebenfalls am zweiten Pfingstfesttag in

**Sondershausen.**  
seine Jahresstapung, die mit einer Schulungswoche verbunden ist, zu der man als Redner Reichswebrämter a. D. Dr. Gehler sowie Dr. Rüdiger vom Deutschen Auslandsinstitut Zutugart erwartet.

**Eisenach.**  
sah in diesem Jahre seine Burschenschaft nicht, da die Deutsche Burschenschaft diesmal am Rhein zusammengekommen ist.

Auch die Orte, die seit Jahr und Tag regelmäßige Besuche in ihren Maenner haben, haben buntestimmige Gänge. So trafen sich in Hildburghausen die Mithrasverbände der dortigen Staatslehranstalten, in Jüchen schritten ebenfalls die „Alten Herren“ ein und Bad Frankenhausen begrüßte den Allgemeinen Deutschen Burschenschaft.

**Aus dem Anhalter Land.**

**Besserung im anhaltischen Viehheuchensstand.**  
Jerbst. Bei der amtlichen Erhebung über Viehheuchensfälle wurden am 15. Mai in Anhalt nur noch sieben Fälle von Wau- und Klauenheuchens festgestellt, davon fünf im Kreis Köthen und je ein Fall in den Kreisen Jerbst und Bernburg. Als neu wird aus dem Ballenstedter Kreis ein Fall Milzbrand gemeldet, von dort aus auch ein Fall von Tollwutverdacht.

**Das Staatsgericht gegen Günther und Marzahn.**  
Dessau. Der Berichterstatter des Anhaltischen Staatsgerichts, Reichsgerichtsrat Triebel, hat in der Berichtsunterredung der früheren Abg. Günther und Marzahn keine auf mehrere Tage ausgedehnten Vernehmungen von Angeklagten und Zeugen am Sonnabend zu Ende geführt und sich wieder nach Leipzig begeben. Die Sitzung des Berufsrichters Richter und vor einiger Zeit eine Anfrage des Staatsgerichts an das Ministerium in Dessau vorausgegangen, ob nach dem Ausscheiden Günthers und Marzahns noch Wert

auf die Verfolgung gelegt werde. Vom Staatsministerium ist darauf erwidert worden, daß in dieser Angelegenheit ausschließlich der Senat zuständig sei. Weitere Ermittlungen haben demnach das Staatsgericht an der Überzeugung gebracht, daß nach dem Willen des Landtags das Verfahren durchgeführt werden soll. Reichsgerichtsrat Triebel wird nunmehr die Akten dem Vorsitzenden des Staatsgerichts Reichsgerichtsrat Hummer, Vorsitzender der beiden anhaltischen Berufsrichtern, zu überreichen. Die Verhandlung beginnt am 26. Mai mit dem Beginn der Verhandlung in Dessau stattfinden.

**Disziplinerverfahren gegen nationalsozialistische Beamte.**  
Dessau. Wie schon gemeldet wurde, ist gegen einen höheren Staatsbeamten und zwei niedrigen Beamten des Disziplinerverfahrens wegen ihrer Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Partei eingeleitet worden. Dem Staatsbeamten handelt es sich nach Meldung des „Anh. Anzeiger“ um den Gewerbetreibenden, Averdun in der Gewerbetreibenden. Die niedrigen Beamten sind zwei mittlere Polizeibeamte. Es ist kein Geheimnis, daß Oberbürgermeister Heße sich zunächst mit

großer Entlohnung genötigt gewesen war, das Verfahren gegen diese beiden Beamten einzuleiten, daß er dann aber unter harten Druck gesetzt wurde. In rechtsstehenden politischen Kreisen wird vermutet, daß man auf diese Weise die Beamten vor einem Verortreten beim Volksbegehren warnen wollte.

**Rundfunkprogramm Leipzig**

- Donnerstag, 28. Mai.  
G o t h a e r T a g.
- 10.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
  - 10.05 Uhr: Wetter und Verkehr.
  - 10.15 Uhr: Die Werbung der Philosophie der Gegenwart aus Ontologie und Realismus.
  - 11.30 Uhr: Beresamadrachten.
  - 12.00 Uhr: Wetter.
  - 12.05 Uhr: Unterhaltungskonzert.
  - 12.55 Uhr: Neueste Nachrichten.
  - 13.00 Uhr: Wetter, Presse und Börse.
  - 13.15 Uhr: Sunde Stunde.
  - 13.40 Uhr: Erwerbshilfen.
  - 14.15 Uhr: Vorklung aus den Werken des Thüringer Wandermannes von August Zarnitz.
  - 14.30 Uhr: Sunde Stunde in Gotha.
  - 15.00 Uhr: Stunde der Heimat: Gotha.
  - 15.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
  - 16.00 Uhr: Stunde der Heimat: Gotha.
  - 16.30 Uhr: Radmittagskonzert.
  - 17.30 Uhr: Volksmusik und Lebensversicherung.
  - 17.40 Uhr: Die Versicherungsgesellschaften Gothas.
  - 17.55 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
  - 18.00 Uhr: Gogenefunk.
  - 18.15 Uhr: Mandolinenzonert.
  - 18.30 Uhr: Spanisch.
  - 18.50 Uhr: GbKonzert.
  - 19.10 Uhr: GbKonzert. Vorklung.
  - 19.40 Uhr: Einführung in die Oper: Johann von Paris.
  - 20.00 Uhr: Nachrichten.
  - 22.00 Uhr: GbKonzert.

**Königswuffenhäufen**

- Donnerstag, 28. Mai.  
Königswuffenhäufen, Wellenlänge 1635 Meter
- 6.40 Uhr: Zeit und Wetter.
  - 6.55 Uhr: Rundfunkmarkt.
  - 7.00 Uhr: Frühkonzert.
  - 7.15 Uhr: Als Einlage: Wetter.
  - 9.45 Uhr: Die berufliche Bildung — Wee und Ziel.
  - 10.35 Uhr: Neueste Nachrichten.
  - 12.00 Uhr: Wetter.
  - 12.05 Uhr: Schallplatten.
  - 12.55 Uhr: Neueste Nachrichten.
  - 13.30 Uhr: Neueste Nachrichten.
  - 14.00 Uhr: Schallplatten.
  - 15.00 Uhr: Sunde Stunde.
  - 15.30 Uhr: Wetter und Börse.
  - 15.45 Uhr: Vorklung.
  - 16.00 Uhr: Radmittagskonzert.
  - 16.30 Uhr: Radmittagskonzert.
  - 17.30 Uhr: Hausmusik.
  - 18.00 Uhr: Goethe und das Deutsch-SSM-merland.
  - 18.25 Uhr: Schallplatten.
  - 19.00 Uhr: Wetter.
  - 19.05 Uhr: Einladig für Fortgeschrittenen.
  - 19.30 Uhr: Stunde des Portals.
  - 19.50 Uhr: Wiederholung: Wetter.
  - 20.00 Uhr: Unterhaltungsmusik.
  - 20.40 Uhr: Tierkram in Sinderfrank.
  - 21.00 Uhr: Trauungsmusik „Eierfrank.“
  - 22.15 Uhr: Nachrichten.

Das nächste Abendunterhaltung.

„See und etwas Schick herausfinden, dann plaudern wir ein bißchen. Was meinst du dazu?“  
„Ich — weiß nicht. Eigentlich ist es unverantwortlich von mir, dich hier mit Bescheiden belagen zu wollen. Du wirst deine Freunde immer enttäuscht haben, als du so selbst das Fest verließest.“  
„Du bist im Irrtum, Kleine. Es haben sich bestimmt über dein Fortgehen mehr Menschen gereamt als über das meine. Doch darüber wollen wir jetzt nicht weiter streiten. Darf ich bei dir hier noch eine Tasse Tee trinken?“  
„Ja. Ich — freue mich, wenn dir meine Bewilligung nicht so langweilig ist.“  
„Er antwortete nicht, aber sein Blick traf sie so leicht und herzlich, daß sie die Hände wie nach einem Saft lebend, nach der Leuchte des Stuhles ausstreckte. Er sah diese hilflose, mitleidige Bewegung und ging, nachdem er der Jofe anstehend hatte.“  
„Winni bewunderte noch einmal das wunderbare Gesicht, denn wurde es im Schatten neben dem andern placiert. Nachdem Jofante schon Gestalt und Hände ganz kalt geendet hatte, fühlte sie sich wieder erfrischt. Winni hülfte die junge Herrin in einen weichen Kinn von Dunter, japanischer Seide, der mit neuem Schmutz befeht war. Die roten, goldschimmernden Schuhen waren auch aus, als stammten sie direkt aus China, so klein und sichtlich waren sie.“  
„Winni nahm noch die Bestellung für den Stangenoder mit sich gung.“  
„Du belandst dich Jofante noch auf eine Aneignung für morgen, die sie Winni doch lieber allein noch auftragen wollte, denn sonst vermag sie vielleicht den kleinen Auftrag überhaupt.“  
(Fortf. folgt.)

**Vor dem Gericht.**  
Der Richter. Die nächste Verlon, die noch einmal die Verhandlung durch einen Zwischenruf unterbricht, wird nach Hause gschickt!  
Der Angeklagte: „Hurra!“

Bezirksauschuss für die Durchführung der Juden-Industrieregierung

I. Im Bezirk Sächsische Provinz Sachsen (Halle, Magdeburg, Merseburg, etc.)
A. Als Vertreter der Juden-Industrie: Dr. Hebel, Dr. v. Lubnauer, etc.

II. Im Bezirk Sächsische Provinz Sachsen (Reg.-Bezirk Magdeburg)

A. Als Vertreter der Juden-Industrie: Dr. v. Schmidt, Dr. v. Richter, etc.
B. Als Vertreter der Pfänderrücklieferanten: Dr. v. Richter, etc.

Starker Verkehrsrückgang der Harzquerbahn

Die Norddeutschen-Liniengesellschaft hat nach 3,5 Prozent Dividende im Vorjahr für das Jahr 1930 Dividenden bleibt, legt jetzt den Geschäftsbericht vor.

überführt von 1.588.678 (1.801.181) Mark aus. Demgegenüber formen die Betriebsausgaben nur auf 1.376.243 (1.444.418) Mark gekürzt.

Mode und Arbeitszeit

Die 27. Jahreshauptversammlung des Reichsgewerkschaftsbundes der Deutschen Textilindustrie C. B. fand in Berlin in Anwesenheit zahlreicher Vertreter der gesamten deutschen Textilindustrie statt.

Abbruch des Zulevertrages

Die Verhandlungen, die von der Interessengemeinschaft Deutscher Zulevertrahler G. m. b. H. in Berlin, mit den nicht-Industriellen und den Vertretern des Zulevertrahlerhandels geführt worden sind, um den zulevertrahler Verhältnissen am Automarkt ein Ende zu machen, sind jetzt abgeschlossen.

Genossenschaft M. G. W. W. W. W.

Das durch den Brand am 1. April 1931 in Halle zerstörte Gebäude der Genossenschaft M. G. W. W. W. W. W. wird wieder aufgebaut.

232. Aufsichtsratsversammlung des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Ferkels

Die 232. Aufsichtsratsversammlung des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Ferkels fand am 11. Juni 1931 in Denzau statt.

Dorjarspremsfabrik bei Conrad Tad.

Genau bei ermäßigten Abschreibungen fast unüberändert. Bei der Conrad Tad & Co. Akt.-Ges. in Berlin und Burg haben sich die Einnahmen aus Zerspanungsarbeiten im Vergleich mit dem Vorjahr um 2,8 (3,31) Mill. Mark erhöht.

Die Rheinische A. G. für Braunkohlenbergbau und Zementfabrikation

Im abgelaufenen Geschäftsjahre (April 1930 bis März 1931) einen Ueberschlag von etwa 12 Proz. erzielt, so daß sich der Ertrag entsprechend geringer gestalten dürfte.

Die Deutsche Erdöl-A. G. hat auf ihrem 27ten Auktuarjahr

in München im Juli den Betrieb wieder aufgenommen und etwa 200 Arbeiter einstellt.

Die Winterhalbes M. G. W. W. W. W.

Die Winterhalbes M. G. W. W. W. W. hat am 1. Juni 1931 in Halle ihren 27ten Auktuarjahr begonnen.

Die Firma Carl Sering & Co. Halle, Grobvertrieb, Schmiebrüt, 20a, bietet nun

darauf hinzuweisen, daß sie mit der in unfernen Bericht 'Ein großartiger Geschäftsbericht' erwähnten Firma A. G. 1. 3. 1931 & Co. Kommanditgesellschaft, Ammendorf, nicht identisch ist.

Berlin, 27. Mai. Elektro-Händler 84, 50.

Effekten-Grüßbehr.

Berlin, 27. Mai. Der vorbörsliche Grüßbehr lag nach den geläufigen starken Rückgängen etwas beruhigter. Man registrierte Farben unter Berücksichtigung des Reporzinsfußes mit 128 1/2 bis 129. Auch die Hauptwerte blieben etwas ruhiger.

Bestimmte Produktionswerte vom 26. Mai

Table with 2 columns: Product Name and Value. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Produktionsleistungen (amt. Stat.) Roggen

Table with 2 columns: Product Name and Value. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Wagener Produktionswerte vom 26. Mai

Table with 2 columns: Product Name and Value. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Leipziger Börse vom 26. Mai

Table with 2 columns: Product Name and Value. Includes items like Gold, Silber, etc.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Industrie-Aktien. Lists various securities and their values.

Table with 2 columns: Reichsbank-Diskont 5% and various bank rates. Lists interest rates for different banks.

Table with 2 columns: Various commodities and their prices. Lists prices for items like flour, oil, etc.

Table with 2 columns: Bank-Aktien and various bank shares. Lists prices for shares of different banks.



